

Der Abgott zu Halle

1521 — 1542.

Von

Dr. Albrecht Wolters,

ordentl. Professor der Theologie in Halle.

Mit einer photo-lithographischen Nachbildung des Brustbildes
des Cardinals Albrecht von Mainz von A. Dürer.

Bonn,

bei Adolph Marcus.

1877.



ALBERTVS·MI·DI·SA·SANC·
ROMANAE·ECCLAE·TI·SAN·
CHRYSOGONI·PBR·CARDINA·
MAGVN·AC·MAGDE·ARCHI·
EPS·ELECTOR·IMPE·PRIMAS
ADMINI·HALBER·MARCHI·
BRANDENBVRGENSIS



¶ SIC OCULOS ¶ SIC ILLE GENAS ¶ SIC ¶
¶ ORA ¶ FEREBAT ¶
¶ ANNO ¶ ETATIS ¶ SVE ¶ XXIX ¶
¶ M · D · XIX ·

Der Abgott zu Halle

1521 — 1542.

Von

Dr. Albrecht Wolters,
ordentl. Professor der Theologie in Halle.

Mit einer photo-lithographischen Nachbildung des Brustbildes
des Cardinals Albrecht von Mainz von A. Dürer.

Bonn,
bei Adolph Marcus.

1877.

Am 4. Mai 1521 war Luther auf der Rückreise vom Wormser Reichstag bei Waltershausen durch Abgesandte des sächsischen Hofes aufgegriffen und auf die Wartburg gebracht worden. Sein Kurfürst hatte ihn dadurch wenigstens vorläufig den Folgen des Wormser Edikts entzogen, das ihn und seine Anhänger mit der Reichsacht belegte¹⁾. In seiner „Wüste“ in schriftstellerischer Arbeit unermüdt thätig, verlor er doch was in der Welt vorging nicht aus den Augen. Vor Allem beschäftigte ihn die Sorge für die Wittenberger Kreise, welchen er bisher gedient hatte; demnächst forderte die sächsische Kirche seine Aufmerksamkeit, seine Hülfe. Denn hier zumeist doch hatten die durch ihn angeregten kirchlichen Fragen Wurzel gefaßt, und er wußte sich deshalb für ihre glückliche Lösung besonders verantwortlich²⁾. Seine Wittenberger Freunde unterrichteten ihn in lebhaftem Briefwechsel von Allem, was fern und nah auf politischem und kirchlichem Gebiet sich begab; von der Welt getrennt lebte er doch mitten in ihr.

Namentlich erwies Spalatin, der Hofkaplan, Geheimschreiber und — was noch mehr sagt — der Vertraute des Kurfürsten, seine Treue gegen den freiwillig Gefangenen durch treue Correspondenz.

Am Schluß eines Briefes, den Luther in dieser Zeit als vorläufigen, flüchtigen Dank für mehrere erhaltene Schreiben des Freundes an ihn hat abgehen lassen (7. October 1521), finden wir die Aeußerung „ich werde es nicht über mich gewinnen können, nicht den Abgott von Mainz privatim und öffentlich anzugreifen, zugleich mit seinem Schandhaus in Halle“³⁾.

Diese Worte enthalten in den uns erhaltenen Schriften Luthers die erste Andeutung über einen Gegenstand, dessen Aufklärung diese Blätter versuchen wollen.

Offenbar war davon zwischen beiden Freunden schon früher